



GÜNTER NEUMANN

**Namenstudien
zum Altgermanischen**

**Herausgegeben von
Heinrich Hettrich
und Astrid van Nahl**

DE  GRUYTER

Günter Neumann
Namenstudien zum Altgermanischen

Ergänzungsbände zum
Reallexikon der
Germanischen Altertumskunde

Herausgegeben von
Heinrich Beck, Dieter Geuenich,
Heiko Steuer

Band 59



Walter de Gruyter · Berlin · New York

Günter Neumann

Namenstudien
zum Altgermanischen

Herausgegeben von
Heinrich Hettrich und Astrid van Nahl



Walter de Gruyter · Berlin · New York

♻ Gedruckt auf säurefreiem Papier,
das die US-ANSI-Norm über Haltbarkeit erfüllt.

ISBN 978-3-11-020100-0

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Copyright 2008 by Walter de Gruyter GmbH & Co. KG, 10785 Berlin.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

Einbandgestaltung: Christopher Schneider, Berlin

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Hubert & Co. GmbH & Co. KG, Göttingen



Günter Neumann

Vorwort

Das Œuvre des Sprachwissenschaftlers Günter Neumann (1920–2005) konzentriert sich um drei Schwerpunkte: Die indogermanischen Sprachen des alten Kleinasien, die klassischen Sprachen Griechisch und Latein sowie die altgermanischen Sprachen. Zu allen drei Bereichen liegt eine Fülle von Aufsätzen und Beiträgen vor, die nicht nur sprachvergleichend, sondern fast im gleichen Maße philologisch ausgerichtet sind. Es ist deshalb sinnvoll, wenn die Kleinen Schriften dieses Gelehrten nach diesen Themengebieten getrennt veröffentlicht werden. Für die bis Anfang der neunziger Jahre vorliegenden Aufsätze zu den altkleinasiatischen Sprachen und zum Griechischen ist dies bereits in Form der „Ausgewählte[n] Kleine[n] Schriften“ erfolgt, die 1994 von E. Badali, H. Nowicki und S. Zeilfelder herausgegeben wurden. Hier folgen nun – aufgrund einer Anregung von Heinrich Beck – G. Neumanns Kleine Schriften zum Germanischen, die teilweise als eigene Beiträge und Aufsätze, teilweise als Artikel innerhalb *des Reallexikons der germanischen Altertumskunde* erschienen sind.

Diese germanistischen Arbeiten des Autors widmen sich bis auf wenige Ausnahmen entweder unmittelbar der Deutung von Namen, oder Namen bilden die wesentliche Argumentationsgrundlage; das kommt im Titel des vorliegenden Bandes zum Ausdruck. Dies führt auch zu dem gemeinsamen Kern, der in dem gesamten Œuvre Günter Neumanns, trotz aller Verschiedenheit der Thematik im einzelnen, immer sichtbar bleibt: Es ist nicht die Sprache als abstraktes, freischwebendes System, sondern der sprechende Mensch in seiner Lebensumgebung. Die Sprache, genauer die Sprachtätigkeit, ist lediglich eine Äußerungsform der Menschen unter mehreren; sie kann nur begriffen werden im Zusammenhang mit anderen Äußerungsformen in Literatur, Architektur und Religion und den damit verbundenen Lebensumständen. So ergeben sich in den hier zusammengestellten Beiträgen zahlreiche Anknüpfungspunkte über die Sprachwissenschaft hinaus, und sie sind es, die das Interesse am Œuvre Günter Neumanns bei Wissenschaftlern der verschiedensten Fächer geweckt haben und wachhalten werden.

Da die Originalbeiträge in Zeitschriften, Zeitungen und Sammelbänden über einen Zeitraum von etwa 40 Jahren publiziert wurden, wiesen sie entsprechend ihrer redaktionellen Bearbeitung gravierende Unterschiede auf. Zudem kristallisierte sich schnell ein gemeinsamer Stamm an Sekundärliteratur heraus, der uns bewog, daraus für das gesamte Buch ein gemeinsames

Literaturverzeichnis zu erarbeiten. Dabei wurden auch die Zitierweise in den Texten vereinheitlicht und offensichtliche (Druck-) Fehler beseitigt.

Dieses Buch wäre nicht denkbar gewesen ohne Unterstützung von anderer Seite. Hilfe war in erster Linie bei der Erstellung des umfangreichen Literaturverzeichnisses nötig, da viele Angaben in den Originalbeiträgen entweder zu kurz zitiert waren oder sich in schwer zugänglichen Ausgaben fanden. Hier haben wir uns um Vollständigkeit bemüht und die Angaben um genaue Band- und Seitenzahlen und vor allem im Blick auf spätere Nachdrucke, Neuauflagen oder einschlägige Besprechungen ergänzt und korrigiert sowie alle Abkürzungen (außer Quellenangaben, die nun über ein eigenes Abkürzungsverzeichnis zu erschließen sind) aufgelöst.

An erster Stelle gilt unser Dank den Mitarbeiterinnen der Universitätsbibliothek in Bonn, die nicht müde wurden, in den schwierigen Zeiten des kompletten Bibliotheksumbaus in unzugänglichen Magazinen monatelang nach dem Verbleib benötigter Bücher zu suchen, mehr als 150 Fernleihen zu betreuen und oft genug mit eigenen Nachforschungen bei schwierigen Verifizierungen unvollständiger Angaben aufzuwarten, und dies alles immer mit einem Lächeln und freundlichen Wort. Bei unseren Recherchen unterstützte uns auch Konrad Wiedemann, Leiter der Handschriftenabteilung der Bereichsbibliothek Landesbibliothek und Murhardschen Bibliothek der Stadt Kassel. Heinrich Beck, Bonn, begab sich hartnäckig auf die Suche nach fehlenden Titel- und Seitenangaben und las sich dabei vor allem durch die Bände der ersten Auflage des *Reallexikons für Germanische Altertumskunde*. Thorsten Andersson, Uppsala, konnte durch zeitaufwändige Arbeiten im Seminarieret för nordisk namnforskning eine ganze Reihe von Angaben den Norden betreffend verifizieren und korrigieren.

Ruth van Nahl, Bonn, nahm die Mühe auf sich, viele der eingescannten Texte nach der Vorlage zu bearbeiten und eine lesbare Fassung zu produzieren. Elmar Broecker, Bonn, stand uns mit Rat und Tat bei allen das Lateinische und Griechische betreffenden Fragen zu Verfügung; er propagierte die Vereinheitlichung bei der Zitierweise der Quellen und prüfte die Schreibweise der griechischen Wörter. Das Rheinische Landesmuseum Bonn war so freundlich, uns die eigens erstellte Abbildung „Weihung an die Matronae Haitenae“ in dem Beitrag „Matronen und verwandte Gottheiten“ für den Druck zur Verfügung zu stellen.

Nicht zuletzt sei Andreas Vollmer vom Verlag Walter de Gruyter erwähnt, der uns mit seinen technischen Kenntnissen zur Seite stand und wie immer zielsicher jedwede Inkonsistenzen aufspürte.

Allen Genannten gilt unser herzlicher Dank!

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
I. Allgemeine namenkundliche Beiträge	1
Substrate im Germanischen?	3
Die Sprachverhältnisse in den germanischen Provinzen des Römischen Reiches	26
Früheste Zeugnisse unserer Sprache	53
II. Beiträge zu Ortsnamen.....	69
II.1 Selbstständige Beiträge.....	69
<i>Alust</i> – ein kringotischer Ortsname?	71
Der Ortsname <i>Barlissen</i>	75
Der Ortsname <i>Bingen</i>	82
<i>Burungum</i> und <i>Bingium</i> . Zwei germanische Ortsnamen am linken Rheinufer	86
Der südniedersächsische Ortsname <i>Diemarden</i>	91
Die Namen <i>Dramme</i> , <i>Dramfeld</i> , <i>Dransfeld</i>	99
Die südniedersächsischen Flurnamen <i>Emme</i> und <i>Endel</i>	107
Zum Namen der <i>Eresburg</i>	113
Der niedersächsische Ortsname <i>Göttingen</i>	116
Der südniedersächsische Ortsname <i>Harste</i>	135
Der Name des <i>Hurkutsteins</i>	142
Der Ortsname <i>Jühnde</i>	147
Der südniedersächsische Ortsname <i>Meensen</i>	152
Der Ortsname <i>Potzwenden</i>	158

II.2 Beiträge aus dem <i>Reallexikon der germanischen Altertumskunde</i>	161
<i>Bacenis</i> 163 – <i>Baias</i> 163 – <i>Batavodurum</i> 164 – <i>Bergion</i> 164 – <i>Bingen</i> 164 – <i>Bourdorgis, Boudorigon</i> 165 – <i>Bregenz</i> 165 – <i>Burcana</i> 166 – <i>Caesia silva</i> 167 – <i>Caistena</i> 168 – <i>Carnuntum</i> 168 – <i>Carvium</i> 169 – <i>Chalusos</i> 170 – <i>Chorust</i> 171 – <i>Chronos</i> 171 – <i>Codanovia</i> 172 – <i>Codanus sinus</i> 172 – <i>Crino</i> 173 – <i>Cronium</i> 174 – <i>Cusus</i> 174 – <i>Cylipenus sinus</i> 175 – <i>Deutz</i> 176 – <i>Dewona</i> 177 – <i>Drahonus</i> 177 – <i>Dubra</i> 179 – <i>Ebourodonon</i> (Ἐβουρόδουον) 180 – <i>Eburon</i> 181 – <i>Elst</i> 181 – <i>Engern</i> 183 – <i>Engilin</i> 185 – <i>Eridanos</i> 186 – <i>Fabaria</i> 190 – <i>Falen</i> 191 – <i>Flevum</i> 193 – <i>Kalisia</i> 194 – <i>Karrodonon</i> 195 – <i>Römische Ortsnamen</i> 195	
III. Beiträge zu Personennamen	201
III.1 Selbstständige Beiträge	201
<i>Germani cisrhenani</i> – die Aussage der Namen	203
Germanische Göttinnen in lateinischen Texten	226
Die Bezeichnung der germanischen Völker aus sprachwissenschaftlicher Sicht	238
<i>Horst</i> – ein Pferdename	245
<i>Matronae Celapavtharae</i>	247
Die germanischen Matronenbeinamen	253
Der Name der <i>Sweben</i>	290
<i>Thruskanos</i>	304
III.2 Beiträge aus dem <i>Reallexikon der germanischen Altertumskunde</i>	307
<i>Bastarnen</i> 309 – <i>Bataver</i> 309 – <i>Belgae</i> 310 – <i>Brukerer</i> 312 – <i>Bucinobantes</i> 313 – <i>Burgunden</i> 314 – <i>Caeroesi</i> 315 – <i>Chaibones</i> 316 – <i>Chaideinoi</i> 317 – <i>Chaimai</i> 318 – <i>Chaituori</i> 318 – <i>Chali</i> 319 – <i>Chamaver</i> 319 – <i>Charini</i> 320 – <i>Charuden</i> 321 – <i>Chasuarier</i> 321 – <i>Chatten</i> 322 – <i>Chattwarier</i> 323 – <i>Chaubi</i> 324 – <i>Chauken</i> 325 – <i>Cherusker</i> 325 – <i>Clondicus</i> 326 – <i>Condrusi</i> 327 – <i>Cotini</i> 328 – <i>Cuberni, Cugerni</i> 329 – <i>Dänen</i> 330 – <i>Daliterni</i> 331 – <i>Dandutoi</i> 333 – <i>Daukiones</i> 334 – <i>Dounoi</i> 334 – <i>Dulgubnii</i> 336 – <i>Eburonen</i> 337 – <i>Elouaiones</i>	

340 – <i>Erminonen</i> 342 – <i>Ermunduri</i> 345 – <i>Eudusii</i> 346 – <i>Eutii</i> , <i>Eucii</i> 349 – <i>Falchovarii</i> 351 – <i>Fariarix</i> 352 – <i>Farodini</i> 353 – <i>Favonae</i> 353 – <i>Finnaiithae</i> 355 – <i>Fosi</i> 356 – <i>Friesen</i> 358 – <i>Frisiavones</i> 361 – <i>Gambrivi</i> 362 – <i>Garmangabis</i> 365 – <i>Gepiden</i> 366 – <i>Germanen</i> 371 – <i>Harier</i> 378 – <i>Helisii</i> 379 – <i>Heruler</i> 379 – <i>Ingwäonen</i> 380 – <i>Inkriones</i> 382 – <i>Intouergoi</i> 383 – <i>Istwäonen</i> 384 – <i>Jüten</i> 386 – <i>Juthungen</i> 387 – <i>Kananefaten</i> 388 – <i>Kimbern</i> 391 – <i>Lepontier</i> 394 – <i>Liburnische Sprache</i> 395 – <i>Ligurer</i> 397 – <i>Lugier</i> 398 – <i>Marsen</i> 400 – <i>Matronen</i> 402 – <i>Naristen</i> 405 – <i>Nehalennia</i> 407 – <i>Osi</i> 410 – <i>Quaden</i> 412– <i>Raetische Sprache</i> 413 – <i>Rosomonen</i> 415 – <i>Twihanti</i> 419 – <i>Twisto</i> 419	
IV. Beiträge zu Realien	423
IV.1 Selbstständige Beiträge	423
Althochdeutsch <i>bergita</i> ‘eine Gebäcksorte’	425
<i>Sualiternicum</i> ‘Bernstein’	431
IV.2 Beiträge aus dem <i>Reallexikon der germanischen Alter-</i> <i>tumskunde</i>	439
<i>Auster</i> 441 – <i>Birke</i> 441 – <i>Brücke</i> 442 – <i>Buche</i> 443 – <i>Burg</i> 444 – <i>Canabae legionis</i> 445 – <i>Decumates agri</i> 446	
Abkürzungsverzeichnis	449
Literaturverzeichnis	453

I. Allgemeine namenkundliche Beiträge

